

KUMMERT erweitert CamMobile®-Serie

Compact-Nachfolger zeigt Größe



Gut Ding braucht Weile – so auch die Umsetzung der Vorschläge und Wünsche unserer Kunden zum CamMobile® Compact. Dieses Jahr nun wird der Nachfolger - das CompactPlus - in München auf der IFAT-Entsorgung vorgestellt und mit vielen Neuerungen überraschen.

So besitzt das Gerät einen serienmäßig integrierten Akku, mit dem für ca. zwei Stunden netzunabhängig gearbeitet werden kann. Bereits nach einem zweistündigen Ladevorgang ist der Akku wieder für den nächsten Einsatz bereit.

Der neigbare, tageslichttaugliche 8,4-Zoll-Monitor bietet immer den richtigen Blickwinkel, egal in welcher Bedienposition der Anwender sich befindet - vor dem Gerät stehend, sitzend oder aus dem Schacht heraus. Für den Transport wird der Monitor zurückgeklappt. So findet das CompactPlus in jedem Fahrzeug Platz.

Neu ist weiterhin, dass nun alle CamMobile®-Haspeln sowohl zum CamMobile® Profi 3, als auch zum CompactPlus kompatibel sind. Für den Anwender bedeutet dies konkret, dass er das CompactPlus ebenfalls mit der abbiegbaren Kamera CamFlex® und der 75-Meter bzw. 100-Meter-Haspel verwenden kann.

Zusätzlich zu Schadensbildern im JPEG-Format nimmt das CompactPlus ein MPEG2-Video auf, in dem an entsprechenden Stellen während der Inspektion Markierungen gesetzt werden können.



Das Projekt wird direkt auf einem 32GB-USB-Stick angelegt und zusammen mit Video und Schadensfotos dort gespeichert.

Im Büro erfolgt die abschließende Bearbeitung des Projektes mit der Software can2D.

Feststellungen können zu den markierten Stellen eingegeben und falsche oder übersehene Markierungen gelöscht bzw. hinzugefügt werden. Beim Export findet die nachträgliche Einschreibung der Zustandstexte in das Video statt.

Dank seiner problemlosen Bedienung kann das CompactPlus einfach nur zur Schadenssuche oder aber auch zur vollständig dokumentierten TV-Inspektion verwendet werden. In diesem Fall

erhält der Endkunde zu den Standard-Untersuchungsberichten auch ein Inspektionsvideo mit dazugehöriger Viewer-Software.

CamMobile® Profi 3, CamFlex® und can3D® - das perfekte Team

Die anspruchsvolle TV-Inspektion wird vom CamMobile® Profi 3 unterstützt. Zusammen mit der abbiegbaren Kamera CamFlex® können verzweigte Grundstücksentwässerungsanlagen in einem Arbeitsgang und ohne zeitraubende Ortswechsel inspiziert werden.

Über die Software im CamMobile® Profi 3 stehen dem Anwender 48,8 Millionen Hausumrisse aus ganz Deutschland zur Verfügung. Die Daten stammen aus dem offiziellen Liegenschaftskataster und basieren auf UTM-Koordinaten. Der GPS-Empfänger am Profi 3 übermittelt den Standort und in Sekundenschnelle bekommt der Inspekteur die Umriss aller umliegenden Gebäude angezeigt. Mit nur einem Klick wird der gewünschte Umriss ausgewählt und durch die Software sofort in ein dreidimensionales Modell umgewandelt.



Ganz neu ist hierbei, dass mit dem nächsten Update für can3D® neben DXF- und DWG-Dateien auch Stammdaten für ISYBAU2001 und 2006 importiert werden können. Diese Stammdaten werden in can3D® mit Echtkoordinaten angelegt und minimieren die Vor- und Nacharbeit zu einer Inspektion sowie die Datenübergabe an den Kunden um ein Vielfaches.

Nach beendeter Untersuchung wird die Dokumentation im Büro mit can3D® vervollständigt. Neben einer großen Auswahl an Untersuchungsberichten kann weiterhin ein Sanierungsplan erstellt werden. Für die Datenausgabe sind die gängigen Exportformate DXF, XML 2006, DWA-M 150, LH, H und K verfügbar.

Aus diesem Grund gestaltet sich can3D® auch für Städte und Gemeinden, Abwasserzweckverbände und Ingenieurbüros immer interessanter. Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, schuf die Kummert GmbH die can3D® Studio-Version.

Studio-Version can3D® bietet Anwendungsvielfalt

Als Studioversion ist die Software can3D® sehr unterschiedlich einsetzbar. In Variante 1 werden GEA mit dem CompactPlus oder CamMobile® Profi 3 per Fernzugriff inspiziert. Video-, Audio- und Steuerdaten werden je nach Bedarf über ein bis zu 100-Meter-langes Netzkabel übertragen. Der Inspekteur leitet die Untersuchung aus dem Fahrzeuginneren heraus und gibt selbst sämtliche Angaben in can3D® ein. Die Kommunikation zwischen Inspekteur und Assistent erfolgt über Headsets, die einfach über USB angeschlossen sind. Der Assistent

erhält so Anweisungen, wie er die Kamera durch das Rohr schieben soll und kann gleichzeitig die Videoaufnahme auf dem Monitor des Grundgeräts verfolgen.



In Variante 2 können TV-Fahrwagen jeglichen Herstellers auf die bedienerfreundliche und umfassende Software can3D[®] umgerüstet werden. Benötigt wird hierzu nur ein Universaladapter, der einen Grabber, eine Meterzähl- und RS232-Schnittstelle enthält. Die Software funktioniert sowohl mit einfachen Fahrwegensystemen, als auch mit komplexen Satelliten- und abbiegefähigen Anlagen. Das integrierte GIS-System gewährleistet die Erstellung georeferenzierter Pläne und den Import von Plandaten. Das bedeutet viel Leistung zu einem kleinen Preis, der weit unter dem Durchschnitt vergleichbarer Systeme liegt!

Arbeitet der Inspekteur darüber hinaus auf einem optional erhältlichen Grafiktablett mit einer Bilddiagonale von 24 Zoll, gestaltet sich die Bedienung der can3D[®] Studioversion über das interaktive Stiftdisplay äußerst angenehm. Durch die Größe des Bildschirms und der unmittelbaren Nähe zur Software gehen viele Vorgänge noch fließender von der Hand.



Besuchen Sie uns vom 07. bis 11. Mai 2012 auf der IFAT-Entsorga in München, **Halle B4, Stand 411**. Überzeugen Sie sich an einer der vielen Testanlagen selbst von der einfachen Handhabung unserer Systeme!



Kummert GmbH
Albert-Einstein-Str. 8
D-97447 Gerolzhofen
Telefon: +49 (0) 9382/97270
Telefax: +49 (0) 9382/9727900
E-Mail: info@kummert.de
www.kummert.de